

ENESPANEWS



Liebe ENESPA-Investorinnen und -Investoren, sehr geehrte Damen und Herren

Herzlichen Dank für Ihr Interesse und Ihr Engagement. Der nächste Meilenstein naht – der Zusammenbau der ersten produktiven Mehrmodulanlage. Nach heutigem Entwicklungsstand werden wir die Anlage im August/September im Entwicklungscenter in Betrieb nehmen. Wir hoffen sehr, dass die Bewilligungsverfahren abgeschlossen sind, so dass wir anschliessend am ersten Standort die Produktion aufbauen können. Wir planen bereits die nächste Live-Übertragung der laufenden Mehr-Modul-Anlage. Dazu werden wir aktiv alle interessierten Personen einladen.

Inhalte in dieser Ausgabe

ENESPA AG

- | | |
|---|---|
| 1. Bau des Zuführungssystems für Mehrmodulanlage | 4. Ist «Chemisches Kunststoffrecycling» die richtige Bezeichnung? |
| 2. Neue Gesetzesverordnung in der EU bezüglich Einweg-Plastik | 5. Live-Präsentation CEO Cyrill Hugi aus dem Testcenter |
| 3. Obligationäre aus Italien zugelassen | 6. Berater Training mit Daniel Enz |

Bau des Zuführungssystems für die Mehrmodulanlage

Unterdessen sind viele Komponenten des Zuführungssystems bereit für den Transport. Einige Bilder aus der Fertigung des Zuführungssystems.



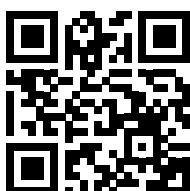
Neue Gesetzesverordnung in der EU bezüglich Einweg-Plastik

Eine zentrale Regierung kann Nachteile haben und ist uns Schweizern etwas fremd. Jedoch beim konsequenten Angehen der Plastikabfall-Problematik zeigen sich Vorteile. Eine neue Verordnung macht mit einer Reihe von Einwegkunststoff-Produkten endgültig Schluss – darunter Wattestäbchen, Plastikteller und Styropor-Becher. In diesem Artikel der Verbraucherzentrale wird aufgezeigt, worum es im EU-Raum genau geht.

Das Wichtigste der Verordnung:

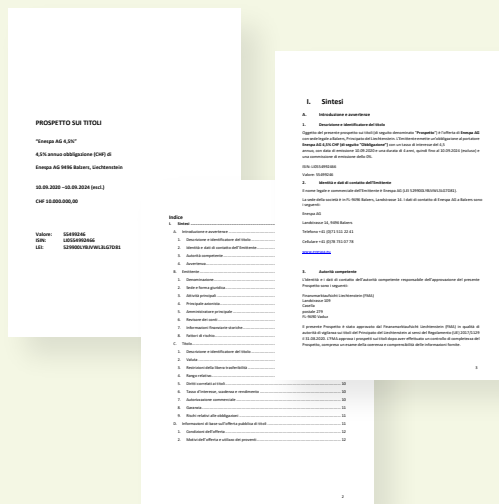
- Die Verordnung trat am 3. Juli 2021 im EU-Raum in Kraft – im Handel und in der Gastronomie dürfen noch Restbestände ausgegeben werden.
- Manche Einwegprodukte werden nicht verboten, sondern nur gekennzeichnet.
- Grundsätzlich ist der Verzicht auf Einwegplastik immer am besten jedoch sollte Mehrwegprodukte bevorzugt werden.

<https://bit.ly/3zDhLua>



Obligationäre aus Italien zugelassen

Durch sein früheres berufliches Engagement in Italien verfügt Cyrill Hugi über ein grosses Netzwerk in unserem Nachbarland. Voraussetzung zur Ansprache von Investoren ist die Zulassung durch die FMA in Liechtenstein. Im Mai 21 wurde der Emissionsprospekt für Italien erstellt und bei der FMA eingereicht. Am 16. Juli 2021 haben wir die Bewilligung erhalten.



Den italienischen Emissionsprospekt finden Sie auf unserer Download-Seite

<https://www.enespa.eu/it/download/>

Welche Verfahren gehören zum «Chemischen Kunststoffrecycling»?



Der Begriff «Chemisches Kunststoffrecycling» hat sich heute als Dachbezeichnung für das Recyclen von gemischten Kunststoffabfällen etabliert. Unter diesem Begriff sammeln sich Verfahren wie

- Lösungsmittel basierte Verfahren
- Chemische Depolymerisation
- Thermische Depolymerisation als Gasifizierung
- Thermische Depolymerisation als Pyrolyse/Thermolyse

Unser Verfahren ist das Thermolyse-Verfahren und arbeitet ohne chemische Zusätze. Dabei werden die lange Molekülketten der gemischten Kunststoffabfälle unter Sauerstoffausschluss im kontinuierlichen Prozess auf ca. 400 °C erhitzt und anschliessend zu Gas und Pyrolyseöl/Produktöl/Paraffinöl destilliert. Der Generator der Anlage wird zu ca. 70 % mit unserem gewonnenen Restgas betrieben, weshalb das Verfahren nahezu CO₂-neutral ist.

Mit freundlichen Grüssen
Cyrill Hugi

Live-Präsentation CEO Cyrill Hugi aus dem Testcenter

Eine Live-Präsentation ermöglicht es Interessentinnen und Interessenten virtuell an den Ort des Ereignisses zu bringen.

Da neuere Funktionen von Facebook ein spontanes «Live-Video» ermöglichen, kam die Idee auf, diese auch für ENESPA im Entwicklungscenter zu nutzen. Anlässlich des Besuches im Entwicklungscenter am 23. Juni setzten wir diese Idee um.

In einem 8-minütigen Live-Video erklären Cyrill Hugi mit dem Entwicklungschef Ben Richters das Verfahren von der laufenden ENESPA WastX P1000. Geplant ist für die Inbetriebnahme der Mehr-Modul-Anlage im Herbst eine weitere Live-Präsentation in grösserem Rahmen zu realisieren. Die Live-Übertragung wird direkt auf dem Web sichtbar, so dass jede Person mit Internetanschluss daran

teilnehmen kann. Dazu werden wir alle unsere Kontakte einladen. Die neue Live-Technologie ist in Vorbereitung.



Hier geht's zum Live-Video vom 23. Juni 2021

<https://www.youtube.com/watch?v=rRi7Gz-gFcg&t=29s>

Berater-Training mit Daniel Enz

Ein Startup-Unternehmen wie die ENESPA AG benötigt zwei ausgeprägte Kompetenzen. Als erstes ein hochqualifiziertes Team um die Technologie rund um die Geschäftsidee an den Start zu bringen. Diese Techniker, zusammen mit dem heutigen Projektmanagement, sind verantwortlich für den heutigen herausragenden Stand der Entwicklung.



Die zweite Kompetenz ist die Kapitalbeschaffung. Die erfolgreiche Kombination aus Onlinemarketing und Finanzberatern stellt sicher, dass ENESPA heute gut kapitalisiert ist und das Projekt mit aller Kraft vorangetrieben werden kann.

An zwei Tagen engagierten sich alle Finanzberater bei einem Training von Daniel Enz. Nach überzeugender Einführung wurden Beratungs-Situationen besprochen und direkt live trainiert. Die zwei Tage gaben viel Sicherheit für die Zusammenarbeit und die Gespräche mit interessierten Investoren.

Enespa AG wird das erste Recycling-Unternehmen sein, welches die 100%ige Kreislaufwirtschaft für gemischte Kunststoffabfälle wirtschaftlich betreiben wird. Das modulare Konzept ermöglicht einerseits eine konstante und wirtschaftliche Produktion und andererseits eine einfache Skalierbarkeit des Geschäftsmodells.

ENESPA AG

Wührestrasse 2a, CH-9050 Appenzell, Telefon +41 71 511 22 41
info@enespa.eu, www.enespa.eu



green technologies